

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben

vom

STATISTISCHEN AMT  
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr.VI/2/3

31. 12. 1948

## DIE INDEXZIFFERN DER GRUNDSTOFFPREISE

im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

am 21. November 1948

mit vorläufigen Angaben für den 7. Dezember 1948.

Im November und Anfang Dezember haben sich unter den Nahrungsmitteln die Getreidepreise der jahreszeitlichen Staffe lung entsprechend etwas erhöht. Auch die Kartoffelpreise sind ge stiegen, nachdem mit der Verringerung des Angebotes durchweg wieder die Festpreise erzielt wurden. Bei den Schlachtvieh preisen wirkte sich noch die für Anfang Oktober genehmigte Heraufsetzung der Preise aus, die in einigen Ländern erst im Laufe des Monats Oktober in Kraft getreten ist und in den Monatsdurchschnittspreisen des Oktober sonach noch nicht voll zum Ausdruck gekommen war; ausserdem wirkt sich der Ende Novem ber in Kraft getretene Fortfall der jahreszeitlichen Preisab schläge bei Rindern und der jahreszeitlichen Preiszuschläge bei Schafen aus. Die Feststellung von Grosshandelseinkaufsprei sen für Eier ist seit der Höchstpreisregelung vom 5. Oktober 1948 mit 0,30 DM je Ei kaum noch möglich. Die meisten Länder melden, dass Geschäfte im Grosshandel nicht abgeschlossen wurden. Die Indexberechnung musste sich daher allein auf die bayerischen Meldungen stützen, da nur diese ungefähr im Rahmen der Höchstpreisregelung für Verbraucher liegen.

Die Indexziffer für Nahrungsmittel lag am 21. November

um 1,4 v.H. höher als im Oktober,  
um 22 v.H. über dem Stand von  
Mitte Juni 1948, wobei  
zu berücksichtigen ist,  
dass die Preise für Butter  
und Margarine bereits  
Ende Mai heraufgesetzt  
worden waren,  
und um rd. 51 v.H. über dem Vorkriegsstand  
(1938)

Die vorläufige Indexziffer für Nahrungsmittel vom 7. Dezem ber 1948 lag mit 151,0 (1938 = 100) um 0,2 v.H. höher als im November.

Die Preise der industriellen Roh- und Grundstoffe blieben grossenteils unverändert. Von den 29 Industriestoffen haben sich 18 im Preise nicht verändert, 10 sind gestiegen und einer ist gefallen. Abgesehen von jahreszeitlichen, in der Preisregelung vorgesehenen Preiserhöhungen für Stickstoffdüngemittel und für Superphosphat (Verringerung der Frühbezugsvergütung) haben sich die Preise für Baustoffe (Mauersteine, Dachziegel und Schnittholz) z.T. noch weiter erhöht. Auch die Preise für inländischen Schwungflachs und für Leinengarn, die bisher seit der Währungsreform unverändert waren, wurden heraufgesetzt, während die Preise für Baumwolle zurückgegangen sind. Bei inländischen Häuten und Fellen machte sich im November im ganzen eine Beruhigung der Preise bemerkbar. Nur an einigen Plätzen, an denen erst Ende Oktober wieder eine Auktion stattgefunden hatte, lagen die Preise im November höher als im Vormonat.

Die Indexziffer für Industriestoffe lag am 21. November

um 0,7 v.H. höher als im Oktober,  
 um rd. 23 v.H. über dem Stand von  
 Mitte Juni 1948,  
 um rd. 115 v.H. über dem Vorkriegsstand  
 (1938).

Nach den bisher vorliegenden, noch unvollständigen Preis-meldungen für den 7. Dezember 1948, die eine Berechnung der Indexziffer für Industriestoffe noch nicht zulassen, sind die Preise der NE-Metalle aufgrund der am 1. Dezember 1948 in Kraft getretenen Neufestsetzung gestiegen. Während der Baumwollpreis wieder leicht angezogen hat, blieben die inländischen agrarischen Textilrohstoffe unverändert. Auch die Preise für Zement und Kalk, sowie für Schwefelsäure, Soda und Rohkautschuk hielten sich auf dem bisherigen Stand. Für Häute und Felle, Mauersteine, Dachziegel und Schnittholz stehen die Preismeldungen einzelner Länder noch aus, sodass ein vollständiges Bild noch nicht vorliegt.

Preisveränderungen vom 21.11.48 bis 7.12.48  
 1938 = 100

Waren	21.11.	7.12.	Erhöhung in v.H.
Kupfer	316,9	320,3	+ 1,1
Blei	757,6	762,6	+ 0,7
Aluminium	125,6	138,3	+ 10,1
Schwefels. Ammon.	178,5	180,6	+ 1,2
Superphosphat	125,8	126,4	+ 0,5
Baumwolle	313,2	322,6	+ 3,0

• Die für den 21. November berechnete Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise lag

um 1,0 v.H. höher als im Vormonat  
 um rd. 22 v.H. über dem Stand von  
 Mitte Juni 1948  
 um rd. 90 v.H. über dem Jahresdurchschnitt  
 1938

Die monatliche Steigerung ist etwas geringer als in den vorangegangenen Monaten (im September + 4,0 v.H. und im Oktober + 5,0 v.H.).

Für die Beurteilung der deutschen Preisverhältnisse ist es wichtig, in Betracht zu ziehen, dass die Preise im Ausland gegenüber der Vorkriegszeit ebenso, teilweise sogar merklich stärker, gestiegen sind. Es darf auch nicht übersehen werden, dass es in Deutschland nach der Währungsreform durch die Lockerung des solange geltenden Preisstops eine Preisentwicklung nachzuholen galt, die in den anderen Ländern während der letzten 3½ Jahre ganz allmählich durchlaufen werden konnte. So hatten die Preisindexziffern für Rohstoffe<sup>1)</sup> im Ausland bereits im Juni 1948 das 2½- bis 3-fache des Standes von 1938 erreicht, während die Indexziffer der Grundstoffpreise in Deutschland im Juni noch auf dem 1½-fachen des letzten Vorkriegsjahres stand.

Die Preisentwicklung im Ausland  
nach den Preisindexziffern für Rohstoffe  
(raw materials, matières premières)<sup>1)</sup>

Ungerechnet auf die Basis 1938 = 100

Land	1945	Juni 1948	August 1948	September 1948	Oktober 1948
Ver.Staaten v.A.	162,4	252,9	252,9	250,6	244,7
Großbritannien	201,3	325,0	322,4	319,7	321,1
Canada	145,3	215,1	224,4	224,4	224,4
Dänemark	211,5	272,4	274,7	274,7	274,7
Niederlande	186,6	331,7	330,5	329,3	.
Norwegen	189,4	238,3	238,3	238,3	238,3
Schweden	188,4	208,4	207,4	207,4	207,4
Schweiz	244,1	241,9	239,8	238,7	237,6
Tschechoslowakei <sup>2)</sup>	159,1	343,0	346,2	350,5	348,4
		zum Vergleich:			
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	.	154,8	171,9	178,8	187,7

Anmerkungen:

Quelle: "Monthly Bulletin of Statistics" Statistisches  
Büro der Vereinten Nationen, New York. -

1) Diese Indexziffern sind zwar anders aufgebaut als die deutsche Indexziffer der Grundstoffpreise, doch kann dies für die Feststellung des grossen Zuges der Preisentwicklung ausseracht gelassen werden.

2) Einschl. Fertigwaren.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
am 21. November 1948

Waren	Mitte Juni	1938 = 100			Veränderung in v.H.	
		Monatsdurchschnitt Sept.	Okt.	21. Nov. 1)	21. Nov. 1948 gegen Vormonat	Mitte Juni
Roggen	101,5	101,5	125,0	126,3	+ 1,0	+ 24,4
Weizen	101,4	101,3	124,8	126,0	+ 1,0	+ 24,3
Gerste	101,1	101,1	116,2	116,2	0	+ 14,9
Hafer	102,3	102,3	116,4	116,4	0	+ 13,8
Kartoffeln	148,5	160,2	165,5	168,6	+ 1,9	+ 13,5
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	0	+ 50,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, leb.	119,4	128,9	170,4	175,5	+ 3,0	+ 47,0
Kälber, leb.	102,3	102,3	134,9	138,8	+ 2,9	+ 35,7
Schafe, leb.	118,9	120,4	146,6	147,4	+ 0,5	+ 24,0
Schweine, leb.	117,3	123,3	160,8	165,2	+ 2,7	+ 40,0
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	434,4	a)r)258,8	258,8	0	+ 144,0
Rohtabak	120,0	120,0	120,0	120,0	0	0
Nahrungsmittel	123,5	132,2	r)148,6	150,7	+ 1,4	+ 22,0
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	b)147,4	b)147,4	b)147,4	0	b)+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	309,0	316,9	316,9	0	+ 21,5
Blei	454,5	744,1	r)742,1	757,6	+ 2,1	+ 66,7
Zink	492,6	628,0	684,2	684,2	0	+ 38,9
Aluminium	95,5	125,6	125,6	125,6	0	+ 31,5
Schwefels. Ammon.	150,0	176,3	176,3	178,5	+ 1,2	+ 19,0
Kalidünger	98,2	177,2	177,2	177,2	0	+ 80,4
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	125,2	125,2	125,8	+ 0,5	- 23,1
Baumwolle	358,9	358,9	358,9	313,2	- 12,7	- 12,7
Wolle	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0
Lachs	240,6	240,6	240,6	270,7	+ 12,5	+ 12,5
Leinengarn	258,9	258,9	258,9	276,9	+ 7,0	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	153,8	153,8	153,8	0	+ 11,3
Rindshäute	100,0	472,7	560,1	663,4	+ 18,4	+ 563,4
Kalbfelle	100,0	509,1	605,2	775,0	+ 28,1	+ 675,0
Zellstoff	180,6	248,4	248,4	248,4	0	+ 37,5
Mauersteine	188,7	229,9	229,9	237,3	+ 3,2	+ 25,8
Dachziegel	159,4	190,6	190,6	192,7	+ 1,1	+ 20,9
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schnittholz	142,9	219,1	228,1	245,6	+ 7,7	+ 71,9
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	223,0	223,0	223,0	0	+ 39,9
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Kautschuk	164,1	73,1	70,6	70,6	0	- 57,0
Industriestoffe	175,6	209,9	213,7	215,3	+ 0,7	+ 22,6
Gesamtindexziffer	154,8	178,8	r)187,7	189,5	+ 1,0	+ 22,4

1) Vorläufige Zahlen. - r) Berichtigte Zahlen. - a) Berechnet auf Grund v. Meldung aus Bayern, das als einziges Land Preise gemeldet hat, die ungefähr im Rahmen der Verbraucherhöchstpreise v. 5. Okt. 1948 liegen. Vgl. auch S. 1 des Kommentars. -  
b) Vorläufige Berechnung, da die Aufgliederung der Liefermengen nach Kern- u. Ferngebiet noch nicht vorliegt. -